

Studienreisen

Spurensuche

Auch dieses Jahr haben sich die dritten Klassen auf den Weg gemacht, um verschiedenen Themen vor Ort auf die Spur zu gehen.

3D1 in Kopenhagen

Auf den Spuren von Kasper Krone: Kopenhagen literarisch

Begleitpersonen: Doris Schafer Scherrer und Patricia Calzarotto

Während den vier Tagen, an denen wir Kopenhagen nach den Handlungsorten des „Stillen Mädchens“ von Peter Høeg durchstreiften, lernten wir auch den Lebensstil der Dänen kennen.

Einerseits beherrschen die Velos den Strassenverkehr und andererseits öffnen Museen und Kirchen viel später als in der Schweiz. Auf unseren Rundgängen durch die Stadt des Protagonisten Kasper Krone besuchten wir den treppenlosen Rundetårn mit spiralförmiger Rampe und Observatorium, fanden Zuflucht vor der Kälte im botanischen Garten mit seiner tropischen Atmosphäre und entdeckten einen hölzernen Steg namens Kalvedbog Brygge. Er schwingt sich in einer wellenförmigen Bewegung zweimal

vom Ufer ans Wasser und wieder zurück und hat verschiedene Ebenen. An einer Stelle geht er steil ins Wasser hinunter, ohne ein Geländer zum Festhalten. Zwei Mutige unserer Klasse wagten den Abstieg auf dem steilen Steg und kamen nur dank ein bisschen Anlauf und sehr gutem Profil wieder hoch. An derselben Hafenpromenade vergnügten wir uns ganz im Sinne des Clowns Kasper mit fünf aneinandergereihten, in den Boden eingebauten kleinen Trampolinen: ein wunderbares Mittel, um den Hunger und die Kälte zu vergessen!

Verschlossene Türen im Roman und in der Stadt

Wegen der Kälte sahen wir nichts von der Rosenpracht, die den Rosenpark so berühmt macht, und wie Kasper mussten wir uns bei der Besichtigung des Schlosses Rosenborg etwas beeilen. Aber sehenswert war es allemal: das Porzellankabinett, das Glaskabinett, ein Schrank mit mechanischem

Orchester, Gegenstände aus Elfenbein und Bernstein und natürlich die Kronjuwelen. Interessant war auch zu erfahren, dass einige der ausgestellten Gegenstände von der Königsfamilie noch heute gebraucht werden, wie etwa das Taufbecken, die drei silbernen Löwen und die Kronjuwelen der Königin. Am eindrucksvollsten war aber der Tresor im Keller des Schlosses: alles aus Gold und Edelsteinen. Und wie nicht anders zu erwarten, bewachten zwei uniformierte Männer der Garde grimmig und ohne eine Miene zu verziehen das Schloss. Nur ab und zu wechselten sie die Position oder marschierten ein paar Schritte. Ob es wohl die Mitglieder unserer Klasse auch schaffen würden, den lieben langen Tag ernst zu bleiben, nichts zu sprechen und schön brav im Takt hin und her zu marschieren?

Verschlossene Türen sind ein häufiges Problem im Roman und sie begleiteten auch uns in Kopenhagen. So war



Kopenhagens Nyhavn



In Begleitung der kleinen Meerjungfrau

die mächtige Marmorkirche mit ihrer grünen Kuppel bis um 10 Uhr geschlossen. Zwei Minuten später standen wir vor den ebenfalls verschlossenen Türen des gegenüberliegenden Schlosses Amalienborg, die zudem noch von der dänischen Königswache bewacht wurden. Im Gegensatz zu Kasper, der vor geschlossenen Türen keinesfalls kapitulierte, sondern sich mit List, Kletter- bzw. Balancierkünsten oder nötigenfalls auch Gewalt Zugang zu den Räumen ver-

schaft, wählten wir den Weg des geringsten Widerstandes, und dieser hiess warten: im Café Mormors, bei einem warmen Getränk.

Gerne wären wir länger geblieben, jedoch wartete das Flugzeug nicht auf uns.

Ganze Klasse 3D1 #TrustTheProcess

3D2 in Sevilla

Auf den Spuren von Carmen – entre réalisme et romantisme

Begleitpersonen: Marie-Hélène Zeller und Barbara Riklin

Suivre Carmen semble difficile, voire impossible puisqu'il s'agit d'un mythe littéraire sur la base d'un stéréotype de femme gitane espagnole.

Malgré cela nous allons à la recherche des quelques traces de la belle andalouse. Son ambivalence nous intrigue et nous dérange, ce double visage est difficile à cerner – ou on l'aime, ou on la déteste. Peut-être nous fait-elle peur comme les bohémiennes que nous avons rencontrées ?

Devant la fabrique de tabac

Dans la fabrique de tabac, aujourd'hui une université, la guide nous dit que Carmen était, parmi un millier, une des ouvrières qui y travaillaient pour gagner un peu d'argent. À l'époque, de nombreux écrivains voulaient aller les voir puisqu'elles étaient si belles. Selon ce qu'on raconte, 50% de cette histoire de Mérimée serait authentique, 50% serait une invention....

Don José, ou un homme devenu bandit à la suite d'une telle histoire amoureuse, a bel et bien existé, mais on ne retrouve aucune statue rappelant son souvenir. Par contre, on trouve un monument dédié à Carmen, personnage fictif, devant les arènes. L'absence du nom de ses créateurs, Mérimée et surtout Bizet qui l'ont rendue célèbre, est flagrante. Peut-être est-il plus important pour Séville d'honorer les ouvrières

d'autrefois aux grands yeux noirs infectés par les vapeurs toxiques ou d'avoir une pensée pour toutes les femmes victimes de violence ou de jalousie ?

Séville, une cité de charme

Cette ville andalouse est une cité avec beaucoup de charme. Peut-être était-ce ce charme qui nous a motivés pour écrire des poèmes ? Les poèmes parlent de l'Andalousie, de Carmen, de repas, d'amour et de chagrin...



Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 3D2
Fotos: Tiziana Lottaz

Sevilla, im Süden Spaniens daheim
Umgeben von gutem Essen und Wein
Auch an Sehenswürdigkeiten nicht zu klein.
Auf den Spuren Carmens geniessen wir die warmen Speisen
Während wir in Andalusien reisen.
Nun endlich die MA-Arbeit abgegeben,
lässt uns in luftigen Höhen schweben.
Die Ferien sind in Sicht,
endlich von der Dunkelheit ins Licht!
Sevilla, eine Riesenstadt
Die 3D2, was für ein Glück sie hat!

Kaum angekommen in Sevilla
Sofort möcht' ich in die Tapería
Der Magen knurrt mir jetzt schon sehr
vom Essen will ich immer mehr.
Schon bald in der Unterkunft
Verlässt auch viele die Vernunft.
Alles laut und jeder lacht
Endlich haben wir die Macht.

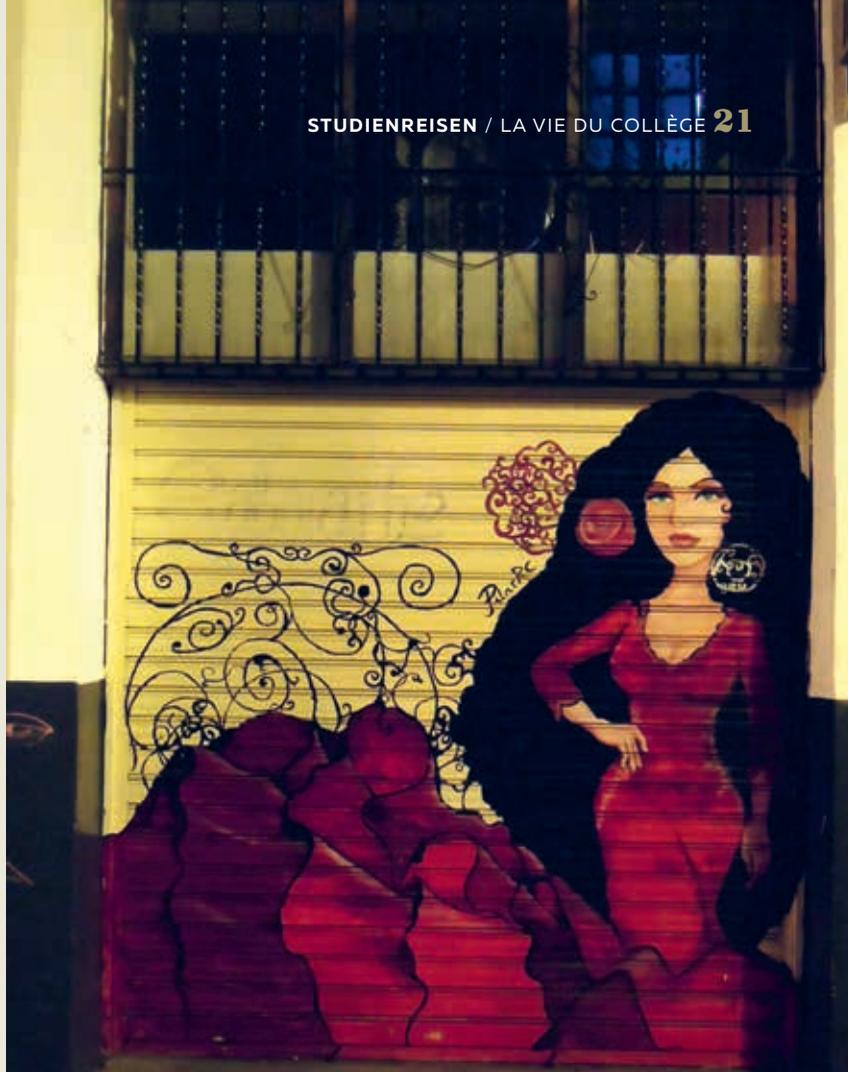


Auf der Strasse viele Pferde
Über das Wetter keine Beschwerde
Alle sind glücklich auch sehr froh
Verteilt in der Stadt, alle irgendwo.
Die Sonne scheint, alle gut gegessen
Keine Schule mehr, manch Sorge vergessen.

Die Strassen voller Leute
Auch wir kämpfen uns durch die Meute.
Starke Männer bereiten sich vor,
denn all die Altäre müssen empor.
Manch eine Prozession
Erinnert an die Religion.
Überall stehen Schlangen
Der Schweiß fließt über die Wangen.



Langer Rock und schöne Augen
 Ihre Blicke, die Herzen rauben
 Die Flamenco-Tänzerin, schön wie die Nacht
 Schwingt ihr Haar in voller Pracht
 Ihre Stimme und ihr Lachen
 Lassen verschwinden viele Sachen
 Gekonnte Schritte in hohen Schuhen,
 Danach muss jedermann ruhen.
 Heut Abend, da jeder das Tanzbein schwingt,
 Mal sehen, was der Tag noch bringt.
 Ihre Augen sind schwarz am Funkeln
 Schon von weitem erkennt man sie im Dunkeln.
 Wie sie geht in ihrem Kleid,
 Verursacherin von vielem Leid.
 Schon viele Männer hat sie verführt
 Von vielen Ländern zur Königin gekürt
 Wie gern hätt' ich sie in meinen Armen,
 Hätt' diese Frau mit dem Namen Carmen.



Ein prächtiger Orangenduft
 Liegt in Sevilla in der Luft.
 Sitzend am Schreiben
 Im Santa Luisa Park
 Die böse Stimmung am Vertreiben
 Ich fühle mich so stark.
 Das schöne Ambiente mit den vielen Bäumen
 Ist es wahr, oder bin ich am Träumen?
 Diese schöne Zeit vergeht nun leider
 Was für eine Schönheit, doch wir müssen weiter.
 Haben uns verliebt in diesen Ort
 Wollen von hier nie wieder fort.